

## Klasse 10

**Expositorische Texte : Informieren**  
**Unterrichtsreihe : Textanalyse**

Die Schüler haben sich bis einschließlich Klasse 9 mit den verschiedensten Texten sowohl aus dem expositorischen als auch aus dem fiktionalen Bereich beschäftigt, haben unterschiedliche Formen kennen gelernt, Techniken der Texterschließung angewandt, selbst Texte unter Berücksichtigung ihrer textstrukturierenden Kommunikationskomponenten hergestellt, Erzählungen geschrieben, auch szenisch-dialogische Texte verfasst. Sie haben sich also über vier Jahre hin eine Basis geschaffen, die sie im Umgang mit Texten insgesamt sicherer gemacht haben wird.

Wenn sie jetzt, so ausgerüstet, mit Texten konfrontiert werden, können sie diesen mit sie erschließenden Fragen begegnen, können sich und anderen darüber Aufschluss verschaffen, was die Texte von ihren Adressaten fordern, was ihre Autoren tatsächlich intendieren, warum und mit welchen Mitteln Einfluss ausgeübt wird oder welche Wirkung erhofft ist und welche Aktionen durch sie in Gang gesetzt oder verhindert werden sollen. Kurzum: Die Schüler beschreiben, analysieren, deuten, erläutern, bewerten Texte.

Eine solche Auseinandersetzung mit Texten kann sowohl mündlich als auch schriftlich erfolgen; es können dabei je nach Anspruch Einzelbereiche, etwa die inhaltliche Zusammenfassung des Textes, besonders behandelt und in den Vordergrund gerückt werden. Möglich ist aber auch, all diese Einzelaufgaben in einem Erschließungssystem zu bündeln, so dass so etwas wie eine Textform entsteht, z.B. die „Textanalyse“, die „Textinterpretation“.

Bei einer solchen Textform handelt es sich um eine so genannte Arbeitsform: Der, der sie in Auftrag gibt, bestimmt auch die Regeln, nach denen sie angelegt werden soll. In dieser Beliebigkeit einer Regelfestschreibung ist wohl auch eine wesentliche Ursache zu sehen, dass es keine einheitliche, verbindliche Definition der Begriffe „Interpretation“ oder „Textanalyse“ gibt. Die Definitions- und Abgrenzungsversuche sind mitunter so divergierend, dass eine neu hinzugefügte Definition oder die Entscheidung für eine der vielen anderen wenig sinnvoll erscheint.

So sollen, wie es zumindest für die Sekundarstufe I häufige Praxis ist, beide Begriffe synonym verwendet werden. Favorisiert wird hier der Terminus „Textanalyse“, da mit diesem Begriff mehr als mit dem Begriff „Interpretation“ signalisiert wird, dass sowohl expositorische als auch fiktionale Texte Untersuchungsgegenstände von Unterricht sein können. Auch wenn der Begriff „Textanalyse“ bevorzugt wird, heißt dies natürlich nicht, dass Fragen zur Sinndeutung und Wertung/Bewertung eines Textes ausgeklammert sind. Entsprechende Überlegungen zum Text bilden geradezu die Voraussetzung bzw. richtunggebende Basis für die Erschließungsarbeit.

Schüler haben am Ende von Klasse 9 sich ein Basiswissen angeeignet, das ihnen solch o.g. Auseinandersetzungen mit Texten ermöglicht, vorausgesetzt der Schwierigkeitsgrad der Texte ist ihrem Fassungsvermögen angepasst.

Bevor die Schüler eine „Textanalyse als Arbeitsform“ schreiben sollen, scheint es auch jetzt angebracht, bereits Behandeltes noch einmal exemplarisch zu wiederholen und noch Notwendiges zu ergänzen.

In der Unterrichtsreihe werden einige Beispiele von Textanalysen angeführt. Eine feste Zuordnung zu Klasse 9 oder zu Klasse 10 soll hier allerdings nicht folgen. Zu empfehlen ist lediglich, die Analyse nach einem zuvor festgelegten System erst in Klasse 10 durchzuführen. Auf dem Weg zu einer solchen „festen“ Form gibt es natürlich hinführende Stationen, die der „Normalunterricht“ in ausreichender Fülle auch bietet. Einige dieser Möglichkeiten werden hier genannt. Natürlich können mehrere Einzelbeispiele so zusammengestellt werden, dass sich am Ende ihrer Behandlung die Möglichkeit zur Durchführung einer Klassenarbeit ergibt.

Der Lehrer sollte selbst entscheiden, welche Kombinationen von Texten für ihn sinnvoll sind. Es spricht auch nichts dagegen, nach der Analyse von Sachtexten oder Textausschnitten aus Erzählungen/Kurzgeschichten z.B. den einführenden Abschnitt eines Romans zum Gegenstand der Analyse in Form einer Klassenarbeit zu machen: Die Fragestellungen sind im Wesentlichen identisch und durch vorausgegangene Analysen auch ausreichend behandelt. Hier soll ein möglicher Weg beschrieben werden, wie zur „Textanalyse nach System“ auch schrittweise evtl. in Form einer Unterrichtsreihe hingeführt werden kann. Der Weg führt von den Analysen kleinerer Textausschnitte zur Auseinandersetzung mit einem Gesamttext.